

PAU^se

Das Bordmagazin der People's Viennaline

April 2016

ZEIT FÜR GUTE GEDANKEN

Sei du
selbst.

Die anderen gibt es
schon.

Der neue BMW X5



www.bmw.at

Freude am Fahren



WEGWEISEND.

DER NEUE BMW X5.

Symbolfoto

Grenzen zu überschreiten, ist auch für den neuen BMW X5 selbstverständlich. Er verbindet herausragenden Luxus mit höchster Vielseitigkeit, eindrucksvolle Präsenz mit dynamischer Agilität und exklusives Ambiente mit einzigartigen Innovationen. Erleben Sie jetzt die wegweisende Performance des neuen BMW X5 im Rahmen einer Probefahrt.

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Stiglingen 75, 6850 Dornbirn
Tel.: 0 55 72/23 286-0, Fax 0 55 72/23 286-860
info.dornbirn@unterberger.bmw.at
www.unterberger.bmw.at

BMW X5: 160 kW (218 PS) bis 330 kW (450 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 5,6 l/100 km bis 9,7 l/100 km, CO₂-Emission von 149 g/km bis 226 g/km.

Ulrich Lins | Feldkirch

ZEIT REISE



ULRICH LINS

... verheiratet, zwei Söhne, geboren und seit 2010 wieder wohnhaft in Feldkirch. 1995 Einstieg bei ACP in Wien, damals noch mit 16 Mitarbeitern. Als Miteigentümer ist er seit 2013 in der ACP Holding in der Geschäftsführung und für Alliance Management und Marketing verantwortlich. Die ACP Gruppe ist der führende IT Provider in Österreich und unterhält in Deutschland und Österreich 30 Niederlassungen mit 1100 Mitarbeitern.

Zeit ist für Sie?

Im Hier und Jetzt zu leben und nicht genau zu wissen, was kommen wird. Sich aber mit vollem Herzen darauf zu freuen.

1 Tag zur freien Verfügung: Wie nutzen Sie dieses Geschenk?

Ich genieße es sehr, wenn ich mit meiner Frau und meinen Söhnen gemütliche Stunden an einem Lagerfeuer an der Samina verbringen kann oder wir spontan Freunde zu uns einladen und es dann in Haus und Garten richtig lebendig ist.

Es wird höchste Zeit, dass ...

... ich weniger esse und mich mehr bewege.

Die beste Zeit Ihres Lebens?

Egal ob ich an meine Kindheit in Feldkirch, die 14 Jahre in Wien, das Jahr mit meiner Familie am Strand von Florida oder an jetzt denke, es war immer super und ich bin überzeugt, dass ich noch ganz spannende Dinge erleben werde.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Noch immer glücklich, aber hoffentlich nicht mehr so oft zwischen Feldkirch und Wien pendelnd.

Was wird bis dahin unser Leben bestimmen?

Beruflich gesehen werden es in der IT Branche extrem turbulente Zeiten. Durch immer mehr Cloud-Lösungen in allen Branchen und eine Umorientierung vom Kauf zur Nutzung werden nur die flexibelsten Unternehmen in Österreich bestehen können. Privat hoffe ich, dass wir mutig und menschlich durch die Flüchtlingskrise gehen und wir dann rückblickend sagen können, „es war schwierig, aber es hat uns weiter gebracht“.

Lassen Sie uns gemeinsam den Frühling begrüßen. Meteorologischer Frühlingsbeginn war zwar schon Anfang März, doch erst jetzt zeigen sich Natur und Temperaturen von ihrer frühlingshaften, sonnigen Seite. Zeit für Urlaubspläne, Reisen und Streifzüge.

Schaut man sich um in der **Vorarlberger Wirtschaft**, so stößt man unweigerlich auf die großen Namen, die über die Landesgrenzen hinaus ein Begriff sind. Aber es gibt auch zahlreiche verborgene Talente zu entdecken, die eins verbindet: das Geheimnis ihres Erfolgs. Ein Streifzug durch Vorarlbergs Wirtschaft bringt diese unbekannteren Größen ans Licht.

Im letzten Jahr hat sie den Kulturpreis Vorarlberg erhalten. **Michaela Bilgeri** beeindruckt durch ihre schauspielerische Präzision und Präsenz, die sich neben großer Wahrhaftigkeit immer auch durch situative Frische auszeichnet. Thomas Wunderlich hat sich mit ihr getroffen.

Und bevor uns die sommerlichen Temperaturen erwarten, heißt es im Modischen den richtigen Auftritt zu finden. Clemens **Sagmeister** vom gleichnamigen Modehaus verrät uns, wie wir uns stilvoll kleiden. Er entführt uns nach Vietnam, wo die Modeaufnahmen für das aktuelle Sagmeister-Magazin entstanden sind.

Wissen Sie schon, wo es hingehen soll in diesem Sommer? Wien ist natürlich immer eine Reise wert. Ab Altenrhein gibt es dieses Frühjahr neue Destinationen zu entdecken: **Istrien** gilt immer noch als Geheimtipp. Und garantiert: Unsere **biologische Uhr** wird hier nicht aus dem Takt geraten.

Die nächste Ausgabe der PAUSE erscheint am 1. Mai. Bis dahin, genießen Sie die Zeit!

FrISChe FrÜchte,
FRISCH GEPRESST!



Neubaugasse 13
1070 Wien

Wien Mitte „The Mall“
Landstraßer Hauptstr. 1b
1030 Wien **Gleich beim
CAT Terminal**

Herrengasse 6-8
1010 Wien

WWW.RAUCHJUICEBAR.CC



Große Firmen und Hidden Champions prägen das Bild der Vorarlberger Wirtschaft.

Verborgene Talente

Ein Streifzug durch Vorarlbergs Wirtschaft bringt auch unbekannte Größen ans Licht

Wenn Doppelmayr in Asien die mit 8 Kilometern längste Seilbahn der Welt baut, dann sind die Zeitungen nicht nur in Vorarlberg voll mit Meldungen dazu. Auch Leuchten von Zumtobel, Beschläge von Blum, Fruchtsäfte von Rauch, Skier von Head oder Designerstrümpfe von Wolford sind außerhalb von Vorarlberg ein Begriff. Daneben gibt es im äußersten Westen Österreichs aber auch eine ganze Reihe von Firmen, die seltener im Licht der Öffentlichkeit stehen und dennoch höchst erfolgreich sind.

Text: Michael Dünser

Jahrzehntelang war die Textilindustrie die Basis für den Wohlstand Vorarlbergs. Geänderte Produktionsbedingungen haben die Bedeutung der Branche schwinden lassen. Doch Vorarlbergs Textiler haben ihre Nischen gefunden. So zählt **Getzner** zu den weltweit führenden Anbietern von Modestoffen für Hemden und Blusen. Klingende Namen wie Hugo Boss oder Lacoste gehören zum exklusiven Kundenkreis. **Schoeller** setzt seit 100 Jahren auf die Naturfaser Wolle. Heute allerdings mit hochspezialisierten Produkten, die u.a. in der Raumfahrt und in Flugzeugen zum Einsatz kommen.

Willy Hermann aus Hard ist weltweit einer der führenden Hersteller feinteiliger Strickstoffe für Unter- und Nachtwäsche und verfügt über die größte Produktionskapazität in der Branche. Pro Jahr werden 350 neue Stoffe auf den Markt gebracht. Deren Feinmaschigkeit (auf zwei Zentimeter arbeiten 68 Nadeln) erhöht den Tragekomfort des Endprodukts. Willy Hermann verkauft seine Artikel an internationale Konfektionsunternehmen.

Für eine ganz andere Art von Mode steht der Bregenzerwälder Daniel **Devich**. Der 26-Jährige ist – in vierter Generation – der letzte Holzschuhmacher in Österreich. Sein Erfolgsgeheimnis klingt einfach: „Bei uns ist immer die Qualität im Vordergrund gestanden. Wir haben uns nie einem Preisdruck unterworfen. Wenn jemand Qualität will, dann kostet das dementsprechend.“ Eine Devise, die mittlerweile auch in China, den USA und sogar Kambodscha nachgefragt ist. „Wie die auf uns kommen, weiß ich allerdings nicht, denn Marketing im klassischen Sinn gibt es bei uns nicht“, sagt Devich.

Exoten sind auch in Dornbirn zu Hause. **1zu1** fertigt Prototypen aus Metall und Kunststoff für Kunden wie Playmobil, MTU oder Daimler. Das junge Unternehmen **Angelbird** stellt europaweit als ein-



zige Firma SSD-Festplatten her und beliefert neben der klassischen Industrie auch die Filmmetropolen in Hollywood und Bollywood.

Holz-Hochhaus

Architektur ist traditionell eines der Liebkinder der Vorarlberger. Ganz neu interpretiert wird das Thema von **Cree**. Die Rhomberg-Tochter bringt Holz als Baumaterial in die Städte. Spektakulärstes Projekt ist der 27 Meter hohe LifeCycle Tower – ein Hochhaus komplett aus Holz mitten in Dornbirn. Passend zum Thema: Für den Bio-Lebensmittelkonzern Alnatura fertigte das Bregenzerwälder Unternehmen **Kaufmann** ein Hochregallager komplett aus Holz. Mit 32.000 Paletten ist es das größte Holzlager der Welt.

Auch sonst fehlt es den Vorarlbergern nicht an Kreativität. 2600 **Enjo**-Verkäufer vertreiben zwischen Österreich und Australien eine spezielle Faser, mit der die Reinigung ohne Putzmittel, nur mit Wasser möglich ist. „Unsere Fasern bestehen aus mikroskopisch kleinen Strängen, die selbst in die feinsten Poren der zu reinigenden Oberflächen gelangen. So werden Schmutzpartikel und Bakterien wie von einem Magneten herausgezogen“, erklärt Eigentümer und Erfinder Johannes Engl, der in seiner

Freizeit Präsident des Fußballclubs Rheindorf Alttach ist. Für Nicht-Eingeweihte: Das ist Vorarlbergs erster Europacupteilnehmer. Die Mannschaft verfehlte in dieser Saison den Einzug in die Gruppenphase der Europa League um ein einziges Tor.

Zurück zur Wirtschaft: **Henn** und **Hirschmann** sind Automobilzulieferer, zu deren Kunden renommierte Unternehmen wie BMW, Mercedes, Porsche und VW gehören. **Omicron** ist internationaler Marktführer für Prüf- und Messtechnik, die in 140 Ländern in Kraftwerken, der Industrie und in Eisenbahnen verwendet wird.

Auch den süßen Versuchungen des Lebens sind die Vorarlberger unternehmerisch nicht abgeneigt. So ist die berühmte lila Milka-Kuh bei **Mondelez** in Bludenz daheim. Und Bonbonmeister **Kaiser** führt in einer Baden-Württembergisch-Vorarlberger Zusammenarbeit von Waiblingen bzw. Bregenz aus die älteste aktive Bonbonmarke im deutschsprachigen Lebensmitteleinzelhandel (seit 1889).

Auch nicht alltäglich: **Mevo** bestreitet von Schwarzenberg aus mit jährlich rund 360 Millionen Kleiderbügel einen erfolgreichen Kampf gegen die chinesische Billig-Konkurrenz.

70 Jahre Bregenzer Festspiele

Eine begehrte Prinzessin, eine Opern-Ausgrabung und ein Kieskahn

Siebzig Jahre nach Festivalgründung spannen die Bregenzer Festspiele im kommenden Sommer einen breiten programmatischen Bogen von Ur- und Erstaufführungen, über die Wiederaufnahme-Premiere von Giacomo Puccinis Turandot auf der Seebühne bis hin zu einer musiktheatralischen Erinnerung an die Geburtsstunde des Spiels auf dem See im Jahr 1946. Eröffnet wird das knapp fünf Wochen dauernde Sommerfestival am Abend des 20. Juli mit der Oper im Festspielhaus Hamlet als österreichische Erstaufführung. Bis zum 21. August stehen insgesamt 80 Veranstaltungen auf dem Programm.

Bestes Puccini-Werk der Festspielgeschichte

Auch im Wiederaufnahme-Jahr ist Prinzessin

Turandot begehrt: Während Festspieltechniker die Chinesische Mauer im Bodensee während der Frühlingsmonate aus ihrem Winterschlaf holen, zieht die letzte Oper des italienischen Komponisten Giacomo Puccini weiterhin ein großes Publikumsinteresse auf sich. Bereits im vergangenen Sommer avancierte Turandot zum bestbesuchten Puccini-Werk der Festspielgeschichte. Premiere ist am 21. Juli, derzeit sind für alle Vorstellungen in allen Kategorien noch Tickets verfügbar.

Opern-Ausgrabung im Festspielhaus

Im Festspielhaus gelangt die lange Zeit in Vergessenheit geratene Oper Hamlet zur Aufführung. 1865 in Genua uraufgeführt, erlebte das Werk des italieni-

draußen wie drinnen



BUTTERFLY von B&B

B&B
ITALIA

CO
PO

KETTAL

PAOLA
LENTI

Minotti

TRIBÙ
THEATROBUSE

Nachhaltige und langlebige
Materiallösungen im Outdoorbereich
ein qualitativvolles Draußenwohnen.

schen Komponisten Franco Faccio nur eine weitere Aufführung 1871 an der Mailänder Scala, ehe es im Jahr 2014 an der Opera Southwest in Albuquerque (USA) wieder auf die Bühne kam. Die Bregenzer Festspiele holen das auf dem gleichnamigen Drama von William Shakespeare basierende Werk als österreichische Erstaufführung im Sommer 2016 zurück nach Europa

Außerdem blickt das Sommerfestival am Vorarlberger Bodensee auf seine Geburtsstunde zurück. Im Bregenzer Gondelhafen, wo vor 70 Jahren das Mozart-Singspiel Bastien und Bastienne den Ursprung des Spiels auf dem See markiert, wird auch 2016 wie einst auf einem Kieskahn gesungen, gespielt und musiziert. Insgesamt stehen vom 20. Juli bis zum 21. August rund 80 Veranstaltungen auf dem Spielplan, darunter Zeitgenössisches auf der Werkstattbühne, Orchesterkonzerte der Wiener Symphoniker und des Symphonieorchesters Vorarlberg, literarische Kostbarkeiten im Seestudio bei Musik & Poesie sowie ein kreativ-buntes Kinder- und Jugendprogramm crossculture.

Informationen und Tickets zu allen Programmpunkten erhalten Sie im Ticket-Center unter der Telefonnummer +43 5574 4076 sowie auf www.bregenzerfestspiele.com.



© Bregenzer Festspiele / Anja Köhler



© Bregenzer Festspiele / Karl Forster

Färbergasse 15, Dornbirn, www.hoettges.at

höttges

die einrichter

en



sandroscherling.at

für



EIN NEUES KAPITEL BEGINNT.

DER NEUE **VOLVO XC90.**
MADE BY SWEDEN.

VOLVOCARS.AT

AUTOHAUS
Niederhofer

6923 Lauterach, Dammstraße 4,
Tel.: 05574/72 223, office@niederhofer.at
6800 Feldkirch, Königshofstraße 25,
Tel.: 05522/90960, www.niederhofer.at

Königsklasse

Eigens gebrautes Bier, viele Produkte aus der Region und die „Königin der Mehlspeisen“ – das erwartet Sie im Brauereigasthof Reiner in Lochau.

Text: Susanne Lohs

Ganz im Sinne eines traditionellen Gasthauses, dessen Geschichte bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht: holzgetäfelte Wände, klassische Wirtshausstühle, knarzige Holzböden, Stammtisch und eine – dank extra geschaffenen Barbereich – sehr kommunikative Ausschank. Ob Raucher oder Nichtraucher – in den zwei getrennten Gaststuben findet jeder seinen Platz. Sobald die Temperaturen passen, zieht es viele Gäste ohnehin ins Freie, wo es im lauschigen Gastgarten gleich nochmal besser schmeckt. Stuckzimmer, Grüner Salon und Roter Salon im ersten Stock sind wie geschaffen, um rauschende Feste zu feiern.



„Der Spargel ist bei uns aus der Bodenseeregion und nicht aus dem Marchfeld, weil der Bodensee einfach näher liegt“, verdeutlicht Wirt Philipp Rainer seine Auffassung von Regionalität. Seit er das Reiner im Frühling 2007 als Pächter übernommen hat, gibt’s nach drei Jahrzehnten Pause auch endlich wieder das hauseigene bernsteinfarbene Reiner Bier mit angenehm malziger Note. Passt übrigens perfekt zu den butterzart geschmorten Kalbsbäckle an Rotweinsauce mit Kartoffelpüree und Wurzelgemüse, die wir gegessen haben. Gerne empfehle ich außerdem die Spinatknödel mit zerlassener Butter und Bergkäsespänen – dank sparsamst dosiertem Knoblauch steht einem innigen Tête-à-Tête auch nach deren Genuss nichts im Wege. Die Krönung (zumindest für mich als bekennender Süßschnabel) kam allerdings zum Schluss: die von Inge Rainer zubereitete Kardinalschnitte, für sie die „Königin der Mehlspeisen“. Wahrhaft majestätisch – sowohl optisch als auch geschmacklich!

Wer aufmerksam gelesen hat und sich fragt, ob nun Reiner oder Rainer stimmt: Reiner heißt das Gasthaus, (Philipp) Rainer der Wirt – die Namensgleichheit ist purer Zufall. Das Rezept für die Kardinalschnitte gibt’s übrigens in unserem Buch.



www.reiner-lochau.at

160 Seiten, Hardcover, leinengebunden,
Preis 29,80 Euro, zu bestellen unter
s.lohs@bestofgolfandski.at.



DIE GRÖSSTE HÖHLE DER WELT



Sakko, Hemd, Chino und Krawatte von WINDSOR.

Faszination Asien heißt es nicht nur immer wieder in der Mode. Die aktuellen Modeaufnahmen für das Sagmeister-Magazin entstanden in einem Garten Eden Vietnams, an der Ninh van Bay. Für uns Anlass zu einer kleinen Entdeckungsreise durch Vietnam.

Text: Caroline Schilling

Man kommt nur mit dem Boot in die abgelegene Bucht. 20 Minuten Fahrt und die paradisische Halbinsel im Süden Vietnams, umgeben von Urwald und türkisblauem Wasser, empfängt ihre Gäste. Ninh van Bay – ein Ort der Stille und Naturschönheit, ein Hideaway für die Sinne. Das Six Senses Resort Ninh van Bay hat hier ein naturbelassenes Refugium mit nachhaltigem Luxus geschaffen, es zählt zu den besten Hotels in Vietnam. In dieser einzigartigen Atmosphäre sind die Fotos für die Sagmeister-Kollektion entstanden. Tourismus in Vietnam ist nicht der Massentourismus, den man aus anderen asiatischen Ländern kennt.



Schuhe und Gürtel von SANTONI.

Vietnam, das „Land des aufgehenden Drachens“, hat unzählige Einzigartigkeiten zu bieten. Es gibt Orte und Landschaften, die verzaubern und fesseln mit ihrer Schönheit. Die Ha-long-Bucht im Nordosten Vietnams mit ihren fast 2000 Inseln und Inselchen im smaragdgrünen Wasser ist so einer: die Inseln des „leisen Glücks“. Man möchte das Wort „atemberaubend“ verwenden, aber eigentlich stockt einem der Atem bei solch einer Naturschönheit. James-Bond-Fans kennen die „Bucht des herabsteigenden Drachens“, die inzwischen auch UNESCO-Weltkulturerbe ist, aus „Der Mann mit dem goldenen Colt“ und „Der Morgen stirbt nie“.



CLEMENS SAGMEISTER

Er ist einer, den man landläufig als Globetrotter bezeichnet. Seine beruflichen Reisen führen ihn regelmäßig in die Metropolen der Modewelt. Privat ist er mit dem Motorrad vom Milchpils in Bregenz bis nach Kapstadt in Südafrika gefahren. Clemens Sagmeister führt das gleichnamige Modehaus als Familienunternehmen in sechster Generation.

Die Fotoaufnahmen für die Sagmeister-Kollektionen finden zweimal im Jahr an den schönsten Plätzen der Welt statt. Was lag also näher, als uns von Clemens Sagmeister seine Mode und Lieblingsorte zeigen zu lassen. Unsere Reiselust führt uns dieses Mal nach Vietnam.

Sagmeister wurde 1844 gegründet und hat Filialen in Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Lech. Das renommierte Haus führt Mode u.a. von Prada, Dsquared, Brunello Cucinelli, Moncler, Burberry und Hugo Boss.

Tipp: Bei Sagmeister shoppen Schweizer Kunden besonders günstig, u.a. dank unkomplizierter Refundierung der österreichischen Mehrwertsteuer.

Sagmeister
DER MANN

www.sagmeister.at



Sakko, Weste, Hemd, Jeans, Krawatte und Einstecktuch von ELEVENTY.

Vietnam erfordert Zeit, denn es hat auch neben Pagoden und Tempeln viel zu bieten. Tief im vietnamesischen Dschungel liegt ein Naturwunder versteckt – die größte Höhle der Welt mit über 150 verbundenen Hohlräumen, knapp 9 Kilometer lang, der tiefste Punkt liegt 490 Meter unter der Erde. Hang Son Doong, wie der Flusshöhlenkomplex heißt, wurde gerade mit einer Flugdrohne erforscht und zeigt unvorstellbare Ausmaße: höher als mancher Wolkenkratzer und so groß, dass ein Jumbojet reinpassen könnte oder zweimal die Kathedrale Notre-Dame. Dabei gleichen manche Höhlenabschnitte einem verwunschenen Dschungel, weil an manchen Stellen die Decke durchgebrochen ist und Sonne durchlässt, andere betören mit einer Goldsand-Strandlandschaft und türkisblauem Wasser – tief im Inneren der Höhle. Inzwischen können auch Touristen für mehrtägige Trips inklusive Übernachtung in die Höhlen, für manche Etappen mit Schlauchboot, aber immer mit Helm. Übernachten im Innern der Welt.



Lederjacke, T-Shirt, Jeans und Schuhe von BELSTAFF.



Wo sich Design wie daheim anfühlt

Im The Guesthouse Vienna empfangen Sie Wiener Moderne und Gastlichkeit auf internationalem Niveau.

Text: Felix Steininger



Wir befinden uns im ersten Bezirk, in der Nähe der Albertina. Sie zeigt gerade Werke der russischen Avantgarde: Malewitsch, Chagall, Kandinsky. Unser Ziel ist jedoch ein ehemaliges Studentenheim randvoll gefüllt mit modernen Design-Ikonen: The Guesthouse Vienna. Klassiker von Wittmann, Carl Auböck und Oswald Haerdtl sorgen hier für ein exklusives Wohn- und einzigartiges Wohlgefühl. Wir haben schon vor Wochen reserviert und uns für den Logenplatz entschieden: das Doppelzimmer Deluxe mit Blick auf die Oper.

Hotelier Manfred Stallmayer vertraute bei der Konzeption seines Hauses auf „Sir Terence Conran + Conran & Partners“. Von Sir Terence Conran stammt der Ausspruch: „Raum ist der größte Luxus unserer Zeit.“ Entsprechend behutsam ist er bei der Raumgestaltung vorgegangen. Design erfüllt hier keinen Selbstzweck. Alles fügt sich harmonisch zusammen und erzeugt eine unbeschreibliche Aufenthaltsqualität in privatem Ambiente mit exquisiter Qualität und urbanem Trendbewusstsein. Gemütlich und mondän.

Es zeugt schon von Format, wenn sich ein renommierter Designer zurücknimmt und sich voll in den Dienst der Idee stellt: ein Hotel zu schaffen, das den Spirit der Stadt verkörpert. Getreu der Hotelphilosophie, die mit den drei Worten „Home. Honesty. Heritage.“ passend beschrieben ist: Gast im eigenen Haus – dieses Hotelkonzept ermöglicht den Wien-Besuchern sich hier wie in der eigenen Wohnung zu fühlen und die sprichwörtliche Gemütlichkeit der Wiener mitzerleben. Wittmann-Sofas, Espressomaschine mit frischen Bohnen sowie ein eigener Weinkühlschrank verleihen den Räumen eine ganz besondere Wohlfühl-Atmosphäre. Durch große Lounge-Fenster mit gemütlichen Sitznischen blickt man auf das historische Gebäude der Albertina oder auf die Oper.

Bar & Brasserie

Und weil Wien ohne Kaffeehauskultur nicht Wien wäre, widmet auch The Guesthouse Vienna dem zeitentrückten Genießen der aromatischen Bohne viel Aufmerksamkeit. Wer will, kann die Espressomaschine auf dem Zimmer bedienen – oder aber die hauseigene Brasserie & Bakery zu seinem erweiterten Wiener Wohnzimmer küren, so wie wir. „Herr Ober, bitte zweimal Wiener Melange!“

Wohin in Wien?

Eine Empfehlung von Alexander Riemekasten
Rezeption Concierge

Bitzinger Würstl & Co – Würstlstand Albertina

Neben einigen anderen Fast Food Ständen in Wien findet sich die eine oder andere Institution wieder. Ein Beispiel hierfür ist der Bitzinger Würstlstand an der Albertina, direkt hinter der Oper – in Insiderkreisen auch „kleines Sacher“ genannt.

Von den Frankfurter Würstln über Bratwurst, Käsekrainer bis hin zur Leberkas' Semmel werden hier klassische Wiener und österreichische Schmankerl serviert – unter anderem auch Bier vom Fass, Wein serviert in feinen Weingläsern oder sogar ein prickelndes Glas Champagner.

Lage: Gleich neben dem Guesthouse zwischen Albertina und Staatsoper.

www.bitzinger-wien.at

THE GUESTHOUSE VIENNA

📍 Führichgasse 10 | 1010 Wien 📞 +43 1 512 13 20 @ office@theguesthouse.at 🌐 www.theguesthouse.at

WIENER ART

Ausstellungstipps



PHILIPP KONZETT

Kunstsammler und Galerist in der Wiener Innenstadt. Neben ethnografischer Kunst oder Größen der Moderne wie Marcel Duchamp und Yves Klein machen Werke von Joseph Beuys, Dieter Roth und der wichtigsten Vertreter des Wiener Aktionismus die Sammlung Konzett zu einer der beachtlichsten Österreichs. Für das Bordmagazin gibt er Anregungen für Kunstgenuss auf Wiener Art.



© 2015 Lawrence Weiner / Artists Rights Society (ARS)
Lawrence Weiner, Reykjavik Harbor, Iceland 2011

Der 1942 in New York geborene **Lawrence Weiner** gilt als eine der zentralen Persönlichkeiten der Konzeptkunst. Für die **Friedrich Kiesler Stiftung**, Mariahilferstraße 1b, hat er die 1999 entstandene Arbeit **FULL CIRCLE** völlig neugestaltet. Profundes Raumdenken und eine intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten kennzeichnen sein Œuvre. Weiners Arbeiten äußern sich in deskriptiven, typografischen Texten. Er schafft Bilder und Skulpturen mittels Sprache, in der Überzeugung, dass ein Kunstwerk unabhängig davon existiert, ob es ausgeführt wird oder nicht. Seine großflächigen Wandarbeiten bestehen nur aus Text und Zeichen und verkörpern reine Ideen. Die Sprache als „Trägermedium“ der Idee spielt eine zentrale Rolle.



© Atelier Hermann Nitsch / Bildrecht Wien
Hermann Nitsch, Schüttbild mit Malhemd, 200x300 cm, 2002
Foto Manfred Thumberger

Rechtzeitig zu Ostern und zum Frühlingsbeginn eröffnete die **Nitsch Foundation** in der Hegelgasse 5, 1010 Wien, die Ausstellung „**Hermann Nitsch. PASSION – AUFERSTEHUNG**“. Gezeigt werden vorwiegend gelbe Arbeiten, die bei den Malaktionen der Auferstehungszyklen entstanden sind. Bilder, die sich der Helligkeit und Heiterkeit verpflichten, werden umrahmt von einigen violetten Bildern, die von der Passion und dem Leidensweg erzählen. Die gezeigten Exponate skizzieren das Schaffen einiger Jahrzehnte. „das malhemd des künstler war nun nicht mehr das leidenshemd, das das blutschwitzen am ölberg aufzog, es handelt sich nun um einen aufstieg, um eine freudige wiederkehr, um die auferstehung, um die überwindung des leidens“, so Hermann Nitsch 2009.

			4			1		
				7		3		6
	2	1					4	5
	3	8	7		5		6	
			6				2	
	4	6	1			8		
				1	6	2		9
	6	9				5		
7	5			9			1	

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt lateinischen Quadraten. In der üblichen Version ist es das Ziel, ein 9x9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block (3x3-Unterquadrat) genau einmal vorkommt.

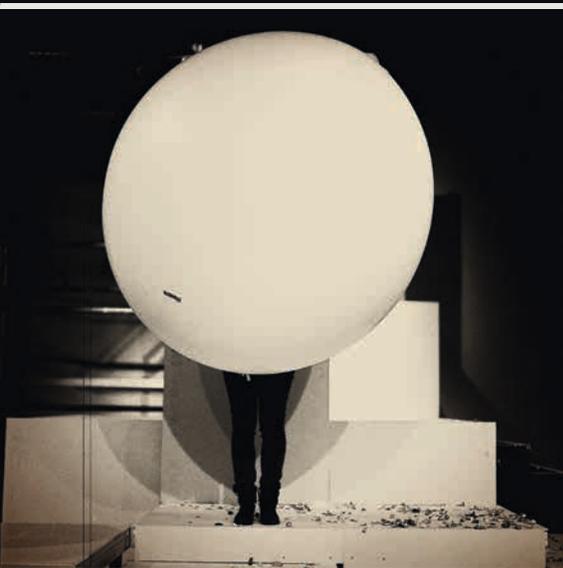
What I SEE ... 15 minutes

THOMAS WUNDERLICH BEGEGNET ...

Michaela Bilgeri

Grenzgängerin der Seelen-Klaviatur und journalistischer Freigeist
15 Minuten im Theater Kosmos im siebenten Gemeindebezirk





FRAGEBOGEN

Ich bin ... gerne unter Leuten.

Ich bin nicht ... eine Freundin langer Spaziergänge.

Mit 18 wollte ich ... mit dem Auto auf Urlaub fahren und überall stehen bleiben, wo es mir gefällt.

Mit 34 will ich noch ... einen großen Garten in Wien.

Vorarlberg ist für mich ... FreundInnen und Familie.

Wien ist für mich ... FreundInnen und Arbeit.

Dort schlägt mein Ländle Herz höher ... Im Sommer an der Subersach.

Dieser Ort hat mich sehr inspiriert ... Eher Leute als Orte: mein Frauenstammtisch im Weinhaus Sittl und die Redaktionssitzungen des Landjäger Magazins.

Die meistgewählte Nummer auf meinem Handy ... ist die meines Freundes.

Wenn ich mir im Flugzeug einen Sitznachbarn wünschen könnte ... Jemanden, der mir seinen Fensterplatz überlässt.

Ich verreise nie ohne ... Geld und Sonnencreme.

Darum bin ich SchauspielerIn geworden ... Weil es ein ständiges lustvolles Ausprobieren ist.

Mein letzter Film den ich im Kino gesehen habe ... Starwars - und er war eh weniger langweilig als ich gedacht habe.

Diese TV-Serie ist besser als Kino ... Breaking Bad, Fargo, Vikings, Game of Thrones, Modern Family, Better call Saul.

 MICHAELA BILGERI

geboren in Bregenz, Schauspiel- und Germanistik-Studium in Wien. Auftritte u.a. im Rabenhof Theater und im Theater Kosmos in Bregenz. Seit 2012 Mitglied des aktionstheater ensemble, das regelmäßig in Vorarlberg und Wien gastiert. 2011 brachte sie mit „Wie die Faust aufs Auge“ auch ihr erstes eigenes Stück auf die Bühne und 2012 wurde sie für die Jugendtheaterproduktion „alles ganz anders“ mit dem Jungwildpreis ausge-

zeichnet. Kulturpreis-Gewinnerin 2015 des Landes Vorarlberg. Chefredakteurin beim Landjäger Magazin (im Bregenzerwald gegründet, mehrfach ausgezeichnet) und bei Best of Vienna (Falter Verlag). Initiatorin und Organisatorin der Landjäger Kürzestfilm Festspiele – einem Festival für 12 Sekunden kurze Filme (findet heuer zum dritten Mal statt, Einreichungen sind bis 29. April möglich).



„Vorarlberg bin ich ständig verbunden.“

Ulrike Willam-Kinz ist die neue Obfrau des Vereins der Vorarlberger in Wien.

Sie lebt seit 30 Jahren mit ihrem Mann in der Hauptstadt.

Auch von Berufs wegen hat die PR-Beraterin ein offenes Auge für das, was die Stadt auszeichnet. Wir haben sie zu ihrer Wahlheimat befragt.

Text: Felix Steininger

DER VEREIN DER VORARLBERGER IN WIEN

Seit 17 Jahren ist Ulrike Willam-Kinz im Vorstand des Vereins der Vorarlberger in Wien. In ihrer neuen Funktion als Vereinsobfrau setzt sie unter anderem auf Kontinuität. Das heißt, der Verein wird weiterhin Veranstaltungen für die unterschiedlichen Interessensgruppen organisieren und darauf achten, dass er lebendig und attraktiv bleibt – für jüngere Menschen ebenso wie für ältere. Mitglieder erhalten regelmäßig neueste Infos über Vorarlbergerisches in Wien, von Veranstaltungen bis hin zu neuen Geschäften oder Lokalen.

Intensivieren will die Kommunikationsexpertin vor allem die Online-Aktivitäten. Mit seinem Facebook-Account erreicht der Verein künftig auch die Neuankömmlinge. Sie können bei Veranstaltungen Kontakte knüpfen oder auffrischen und bekommen hier wertvolle Tipps für das Leben in Wien.

Frau Willam-Kinz, welche Bilder und Emotionen löst Wien bei Ihnen aus?

Wien erlebe ich als lebendige, kulturell anregende Stadt mit vielen schönen Bauten, Plätzen und Parks. Ich schätze es, nahezu überall gut mit dem Rad hinzukommen. Es gibt viele gute Restaurants. Man isst und trinkt dort, im internationalen Vergleich, nach wie vor zu sehr vernünftigen Preisen.

Zum Beispiel?

Von den jüngeren Lokaleröffnungen mag ich das „Ludwig & Adele“ und das Ü-Lokal sehr gern, beide werden von Vorarlbergern geführt, man isst gut und die Atmosphäre ist unkompliziert. Was mein Mann und ich vor einigen Jahren für uns entdeckt haben, sind „Landpartien“. Wir fahren mit dem Zug in ein nettes Restaurant in Niederösterreich, speisen hervorragend und, im Vergleich zu Vorarlberg, günstig und reisen glücklich wieder zurück.

Wo halten Sie sich sonst noch gerne auf?

Ein ganz besonderer Ort ist zum Beispiel der St. Marxer Friedhof während der Fliederblüte. Oder die Weinberge rund um Grinzing und Nussdorf. Oder die Donau, wo man wunderbar Rad fahren kann.

Welche Veränderungen stellen Sie bei sich selbst fest seit Ihrer ersten Ankunft in Wien?

Als Vorarlbergerin merkt man schnell, dass man mit seinem

Dialekt in Wien nicht sehr weit kommt. Also verlegt man sich auf ein Hochdeutsch, meist mit alemannischem Grundton und vielleicht auch mit eingeflochtenen wienerischen Elementen. Den Klang des Wienerischen und die zum Teil anderen Wörter finde ich bis heute spannend.

Wahren Sie als Bregenzerin eine emotionale Distanz zu Wien oder fühlen Sie sich auch als Wienerin?

Ich habe seit vielen Jahren ein Konzerthaus-Abo, schaue regelmäßig Ausstellungen an, habe eine Jahreskarte für die Wiener Linien und wähle in dieser Stadt. In der Hinsicht bin ich Wienerin. Manches, was den Wienern und Wienerinnen klischeehaft zugeschrieben wird, meine ich, nicht übernommen zu haben. Den Hang zum „Rauzen“ beispielsweise.

Ihre Meinung als Tourismusexpertin: Was macht Wien in Zukunft zum internationalen Hot Spot?

Die Klassiker, die ja auch touristisch gut aufbereitet bzw. zugänglich sind, bleiben sicher weiterhin die Hauptattraktionen: das imperiale Erbe, die vielen eindrucksvollen historischen Bauten, die Museen und großen Ausstellungen, die Kompetenz als Stadt der Musik und der Feste. Neue Akzente setzt Wien derzeit mit der Stadtraumgestaltung und moderner Architektur. Ich denke an die Mariahilferstraße, die nun Fußgängerzone ist, an die junge Lokalszene am Donaukanal, an die neuen Stadtviertel rund um den Hauptbahnhof oder die Seestadt Aspern.



ULRIKE WILLAM-KINZ

ist geboren und aufgewachsen in Bregenz. Nach der Matura am Realgymnasium Gallusstift absolvierte sie die Europa-Sekretärinnen-Akademie und den Uni-Lehrgang für Öffentlichkeitsarbeit in Wien. Seit 1995 erfolgreich als selbständige PR-Beraterin.



Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Sportliche Gene
vererben sich dominant.**

Der neue 718 Boxster.



PORSCHE

**Porsche Zentrum
Vorarlberg – Rudi Lins**

Bundesstraße 4
6700 Bludenz
Werner Marent
Tel.: 05552 621 85-30

www.autohaus-lins.at

Sicherheit steht an oberster Stelle

Alex Türk ist in Altenrhein einer der wichtigsten Männer im Hintergrund



„Unsere Gäste könnten ja durchaus das Wasser vom Wasserhahn im Erfrischungsraum trinken.“

Alex Türk

Details zur technischen Sicherheit in der Infografik auf der vorletzten Seite.

Erwischt! Auf die Frage nach interessanten (gemeint waren kuriose) Sicherheitsvorgaben, entgegnet Alex Türk: „Gibt es die Sicherheit betreffende Vorgaben, die nicht interessant sein können? Die Sicherheit steht an oberster Stelle!“ Er ist bei People’s zuständig dafür, dass nichts in die Luft geht – oder besser gesagt, dass alles in der Luft bleibt.

Text: Felix Steininger

Alex Türk, 48, ist seit dem Eintritt in die Bundesfachschule für Flugtechnik in Langenlebarin in der Luftfahrt tätig. Das war im September 1982 – also vor fast 34 Jahren. Heute ist er „Postholder Continuing, Airworthiness“. In dieser Position steht er der Continuous Airworthiness Management Organisation“ (CAMO) vor. Sie bestimmt, wann und wo Wartungen durchzuführen sind, von wem und nach welchen Standards. Die CAMO darf nicht selbst am Flugzeug arbeiten. „Wir sind dafür verantwortlich“, erklärt er, „einen entsprechenden Betrieb zu selektieren, der für unseren Flugzeugtyp zugelassen ist. So erfolgt eine klare Trennung zwischen Steuerung und Ausführung und es lässt keinen Raum für Manipulation.“

Dienst nach Vorschrift

Ein großer Teil seiner Arbeit ist es, luftfahrtrechtliche Vorschriften zu überwachen: „Zum Beispiel die Lufttüchtigkeitsanweisungen der Brasilianischen Luftfahrtbehörde ANAC, der US-amerikanischen Luftfahrtbehörde FAA und natürlich der europäischen Luftfahrtbehörde EASA.“ Aber auch Vorschriften, die nicht unbedingt mit der Luftfahrt verbunden sind, sind wichtig. Wie beispielsweise die Trinkwasserverordnung, so Türk: „Unsere Gäste könnten ja durchaus das Wasser vom Wasserhahn im Erfrischungsraum trinken.“ Änderungen dieser Vorschriften müssen entsprechend der Dringlichkeit eingearbeitet und umgesetzt werden.

Daneben gibt es noch den technisch-kaufmännischen Teil – Verträge im Auge behalten und optimieren, Rechnungen kontrollieren – und alles rund um das Flugzeug selbst: Alex Türk koordiniert alle geplanten und ungeplanten Instandhaltungsmaßnahmen. Von kosmetischen Ausbesserungen bis hin zum – wie er sagt – bösen Aircraft-on-Ground. Davon spricht der Experte, wenn das Flugzeug ohne weiteren Eingriff nicht wieder in die Luft darf. Zwischen all diesen Tätigkeiten besucht er den Jet regelmäßig selbst, um sich persönlich davon zu überzeugen, dass die Maschine dem People’s Standard entspricht.

Herzlich willkommen an Bord unserer Embraer 170

„Wir haben mehr Zeit für Sie. Mit Sicherheit.“

Das People's Team an Bord stellt sich vor.



Daniel Berkvens Captain

Hat bei Rund- und Taxiflügen sowie bei der Tyrolean das Fluggeschäft gelernt. Fühlt sich jetzt „in einem hoch motivierten Team“ am wohlsten. „Wir geben alles für unsere Region.“



Elisabeth Mair Cabin Attendant

Nach acht Jahren Rheintalflug und Tyrolean selbständig im Gastgewerbe und in der Textilbranche. „Qualität und Service haben für mich einen hohen Stellenwert. Und genau das habe ich bei People's gefunden.“



Michael Halmeschlager Captain

Über 20 Jahre Flugerfahrung. Einsätze als Pilot, Fluglehrer und Prüfer. Stolz darauf, in einem kleinen Team mit besonderen Mitarbeitern viel bewegen zu können.



Julia Mathis Cabin Attendant

Sie ist gelernte Einzelhandelskauffrau, immer offen für neue Herausforderungen und liebt den persönlichen Kontakt mit Menschen: „People's und ich passen perfekt zusammen.“



Norbert Moser Captain

„People's gehört sicher zu den beeindruckendsten Fluglinien, die ich bisher kennenlernen durfte.“



Kerstin Weissenbrunner Cabin Attendant

Arbeitete früher für die Apothekerkammer und als Fahrlehrerin. Bei People's hat sie sich einem Ziel verschrieben: „Service für unsere Kunden auf höchstem Niveau.“



Thomas Hörburger Captain

Nach mehreren Jahren in der Business-Fliegerei bei People's erstmals im Linienverkehr im Einsatz.



Mirjam Mumenthaler Cabin Attendant

Weil „mich die Fliegerei immer schon fasziniert hat“, tat sie nach 20 Jahren Selbständigkeit im Beautybereich den Schritt zu People's.



Stefan Huber First Officer

Stefan konnte nach der Ausbildung zum Piloten Erfahrungen in der Business-Fliegerei sammeln und freut sich jetzt in einem so motivierten Team seine Leidenschaft zum Beruf machen zu können.



Patrik Behmann Cabin Attendant

Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, danach in der Verwaltung der PVA. Und warum jetzt People's? „If you never try you'll never know.“



Jakob Klinglmair First Officer

Nach einem Luftfahrt-Studium in Graz sammelte Jakob bereits wertvolle Erfahrungen im Bereich der Flugzeugwartung und -instandhaltung. „Ich freue mich sehr, mich nun in einem hochmotivierten und professionellen Team stets weiterentwickeln zu können.“



Sabine Schumacher Cabin Attendant

Hat in der bisher 3,5 jährigen Fluglaufbahn anfänglich noch nebenher im erlernten Beruf als Steuerfachangestellte gearbeitet, „bis mir klar wurde, dass Flugbegleiterin für mich der einzige, erfüllende Beruf ist“.



Franz Leitner First Officer

Seit meiner Segelflugausbildung mit 16 Jahren war mir klar, dass ich fliegen möchte. Nach ersten Erfahrungen als Pilot bei NIKI freue ich mich jetzt bei People's zu sein.



Verena Weiss Cabin Attendant

Aus der schönen Steiermark ins wunderschöne Ländle gekommen, um den Traum vom besonderen Arbeitsplatz in der Luft zu leben, denn „Wer fliegen will, muss den Mut haben, den Boden zu verlassen. Ich freue mich besonders auf viele neue Erfahrungen in einem so tollen Team.“



Birgit Leitenberger Cabin Attendant

„Ich liebe es Menschen zu verwöhnen“, sagt die Vorarlbergerin, die über Bank, Medien und Wolford den Weg zu People's gefunden hat. Und ihre Liebe dort jeden Tag leben kann.



Miriam Ohlenschläger Cabin Attendant

„Nach 15 Jahren in der Fliegerei unterwegs in ganz Europa bin ich jetzt sehr glücklich, endlich wieder mehr zu Hause in der Region zu sein. Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden ist mir wichtig und liegt mir. Das Arbeiten in unserem tollen Team ist super!“



Caroline Barth Cabin Attendant

Von 2001 bis 2003 schon einmal als Flugbegleiterin im Einsatz (Swissair), „möchte ich bei People's meinem Mädchenraum noch einmal Flügel verleihen“.



Marc Frick Cabin Attendant

Seit 2008 in Altenrhein. Davor Stationen bei AUA, LTU und Swiss.



Daniel Broger Cabin Attendant

„In der Kabine kann ich meine Persönlichkeit frei entfalten und bin mit vollem Herzen dabei. Deshalb habe ich meine Chance bei People's ergriffen.“





SWEET ART

„Weil ich nicht Golf spiele“, hat sich Eduard Fruth in der Pension selbständig gemacht. Ungewöhnliche Begründung ja oder nein – Freunde der ganz großen Konditoreikunst finden aus der halben Welt den Weg in sein liebevoll renoviertes Schmuckstück in der Kettenbrückengasse unweit vom – Nomen ist in dem Fall wieder einmal Ömen – Naschmarkt. Die Nachfrage ist so stark, dass der rüstige Doch nicht-Pensionär im 5. Bezirk ein zweites Geschäft eröffnete.

Der Weg dorthin führte ihn in ganz frühen Jahren auch nach Vorarlberg, wo die Oma in den fünfziger Jahren das Bregenzer Bahnhofrestaurant führte. Auf Besuch im Ländle verdiente sich der kleine Eduard als Würstchenverkäufer auf den Bodenschiffen ein bisschen Taschengeld, ehe er die Liebe zu den süßen Dingen des Lebens entdeckte. In Wien, dem „Mekka der Konditoren“, absolvierte er seine Meisterprüfung.

Danach zog es ihn immer wieder ins Ausland. Bevorzugt nach Frankreich, wo die Affinität zur Pâtisserie entstand. Die sich irgendwann bis nach Asien durchgesprochen hatte. Dort hatte ein Großbäcker den Plan gefasst, eine Original Wiener Konditorei in Hiroshima aufzubauen. Eduard Fruth blieb ein Jahr dort, bis der Betrieb ohne ihn auskam. Und kehrte immer wieder zurück, um alles weiterzuentwickeln. Das Feinkostunternehmen hat mittlerweile 600 Verkaufsstellen und 4000 Mitarbeiter in ganz

Zeit für Wien – Eine außergewöhnliche Stadt. Viel zu entdecken – auch wenn man schon öfter da war. Machen Sie sich auf den Weg. Nehmen Sie sich Zeit für Wien. Wir begleiten Sie. Auf 196 Seiten finden Sie vieles, was sich von morgens früh bis abends spät über Wien zu wissen lohnt.

196 Seiten, mit rund 200 Fotos
Broschur, 13 x 17 cm
19,- Euro zzgl. Versand

Ihre Bestellung unter:

bregenz@silberball.com oder 05574 82349

Ein Produkt Marke **SILBERBALL**



Lindenhof
Gasthaus und Speiserestaurant

Ihr nächster Höhenflug startet bei uns...
ESSEN – GENIESSEN – SCHLAFEN

16. MAI
Pfingstmontag-
Frühschoppen
mit „Krainertonic.ch“

12. AUGUST
Dämmerchoppen
mit „Oberkrainer-Power“

Wir freuen uns auf Sie!
Fam. Hanspeter + Marlis Mattle & Crew

www.lindenhof-altstaetten.ch
info@lindenhof-altstaetten.ch



BORDMENÜ IM APRIL

FRÜHSTÜCK

Ein selbergemachtes Birchermüesli oder ein Joghurt mit knusprigem Granola.

oder

Eine Auswahl an frischen, knusprigen Butter-, Laugen- oder Vollkorncroissants.

ETWAS SÜSSES ZWISCHENDURCH

Eine köstliche Kuchenvariation.

oder

Ein echter Appenzeller Bärlı-Biber.

Ein Honigteig mit spezieller Gewürzmischung und einer köstlichen Nussfüllung.

FÜR DEN WOHLVERDIENTEN FEIERABEND

Belegte Aperı-Brötchen mit Fleisch, Thunfisch, Käse oder vegetarisch

Kennzeichnungspflicht allergener Zutaten in Nahrungsmitteln nach EU-Lebensmittelverordnung.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Cabin Crew für Details zu unserem Bordmenü.

PEOPLE'S NEWS

Sommerflugplan – 4 Mal täglich nach Wien

Pünktlich zur Zeitumstellung vom 26. auf den 27. März wechselte die People's Viennaline zum Sommerflugplan. Dabei wird erstmals die vierte Rotation angeboten, welche ab Wien um 12.40 Uhr und um 14.35 Uhr ab Altenrhein fliegt. Zusätzlich wird am Sonntagmorgen mit Flugzeit ab Wien 09.00 Uhr ein weiterer Flug angeboten.

Neues Shuttle Bus Angebot für Vorarlberg

Nach einer umfassenden Analyse und Neubewertung wird People's Viennaline ab 01. August 2016 die Shuttle Busse ab Bregenz Bahnhof über Dornbirn Bahnhof und Messepark nach Altenrhein fahren lassen, wie dies bereits in früheren Jahren der Fall war. Betrieben wird der 18-plätzig neue und bequeme Mercedes Bus von Loacker Tours in Koblach. Es werden Anschlüsse auf alle Wien Abflüge und Ankünfte am Flughafen St. Gallen-Altenrhein gewährleistet. Der Fahrpreis bleibt bei unveränderten 15 Euro pro Passagier.

Eine Platzreservierung ist obligatorisch und kann online über www.peoples.ch getätigt werden.

Thomas Krutzler bei People's gelandet

People's verstärkt das Commercial Team. Thomas Krutzler aus Wien unterstützt ab März als Chief Commercial Officer (CCO) die People's Air Group. Sein Aufgabengebiet beinhaltet die Betreuung der Business Aviation am Flughafen St. Gallen-Altenrhein sowie den Vertrieb und Akquisition Charter der People's Viennaline. Thomas Krutzler verfügt über ein langjähriges Wissen aus der Aviation- und Tourismusbranche.

peoples.ch in neuem Design

Seit Anfang März erscheint die Website peoples.ch in neuem Design. In die Überarbeitung sind einige der häufig von Nutzerseite vorgebrachten Anregungen eingeflossen. Unter anderem eine einfachere Kombination von Kunden des Flughafens und der Fluglinie. Zusätzlich wurde auch die mobile Version userfreundlich angepasst und zeigt nun die relevanten Informationen wie Flugplan, Abflüge/Ankünfte und Flug buchen auf einen Blick.



SOMMERFLUGPLAN ab 27. März

	Tag	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr	Sa*	Sa*	So	So
ab Altenrhein	Flug Nr.	PE100	PE102	PE104	PE106	PE110	PE112	PE122	PE124
	Abflug Altenrhein	06:30	09:55	14:35	17:55	08:35	17:00	15:30	17:20
	Ankunft Wien	07:30	10:55	15:35	18:55	09:35	18:00	17:00	18:20
ab Wien	Tag	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr	So	So	So	
	Flug Nr.	PE101	PE103	PE105	PE107	PE121	PE123	PE125	
	Abflug Wien	08:10	12:40	16:15	19:55	09:00	17:50	19:00	
	Ankunft Altenrhein	09:10	13:40	17:15	20:55	10:00	19:20	20:00	

*Nur einer der Samstagsflüge wird durchgeführt. Flugplanänderungen bleiben vorbehalten.

www.peoples.ch

CityAirportTrain.com

Die schnellste Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Zentrum Wiens! **The fastest connection between the airport and Vienna city center!**

16 minutes
non-stop

City Center

single
€12,-

return
€19,-

City Check-In
24 h before departure

Kids travel for FREE
0-14 years



Bezahlte Anzeige

Das ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss

Am 27. März hat die Sommerzeit begonnen und die Uhren wurden in ganz Europa um eine Stunde vorgestellt. Die Zeitumstellung nervt die Meisten und macht jedem Vierten laut einer Umfrage zu schaffen. Die Zeitumstellung fordert uns im Frühling mehr als im Herbst. Was bedeutet das für unseren Körper?

Text: Caroline Schilling

Unser Körper weiß genau, wann es Zeit ist zu schlafen oder zu schaffen. Milliarden kleiner biologischer Uhren ticken in uns und geben den Takt vor. Mond und Sonne haben darauf einen erheblichen Einfluss. Die Evolution hat unterschiedlichste innere Uhren in jeder Zelle unseres Körpers hervorgebracht, die sich ständig untereinander austauschen. Dirigiert wird dieses synchrone Zusammenspiel von einer reiskorngroßen Zeitzentrale in unserem Gehirn: dem sogenannten suprachiasmatische Nucleus, auf Höhe der Nasenwurzel hinter unseren Augen. Wir sind dabei abhängig vom 24-Stunden-Rhythmus der Erde, vom Hell und Dunkel. Der wichtigste Zeitgeber für die innere Uhr ist das Sonnenlicht.

Gerade ist die Uhr umgestellt worden. Sommerzeit – plötzlich eine Stunde früher aufstehen! Seit Jahren wird über Sinn und Unsinn dieser Maßnahme diskutiert. Auf jeden Fall führt es bei vielen zu Müdigkeit, Schlaf- und Konzentrationsmangel. Wer unausgeschlafen ist, gerät schneller unter Stress. Experten vergleichen die Zeitumstellung auf Sommerzeit mit einem Jetlag. Nicht alle Menschen können gleich gut umstellen, denn es ist eine Frage unserer inneren Uhr. Oder anders: Lerche oder Eule? Manche Spättypen können ihre innere Uhr den ganzen Som-

mer über nicht anpassen. Laut Studien gibt es am Montagmorgen nach der Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit mehr Verkehrsunfälle als an einem gewöhnlichen Montagmorgen. Und auch Tiere in der Landwirtschaft leiden darunter, denn die Fütterungszeiten sind einem Rhythmus angepasst.

Sommerzeit – Winterzeit. Es war nicht immer so. Mit der Eisenbahn wurde eine einheitliche Uhrzeit erforderlich. Bis dahin hatte jeder Ort seine eigene Zeit, die sich nach der Sonne richtete. So gab es noch Anfang des 19. Jahrhunderts rund um den Bodensee fünf Zeitzonen. Wenn die Uhren im österreichischen Bregenz den Mittag anzeigten, war es in Romanshorn am Schweizer Ufer 11.32 Uhr. Zum gleichen Zeitpunkt war es im bayerischen Lindau 11.49 Uhr, im württembergischen Friedrichshafen 11.39 Uhr und im badischen Konstanz 11.36 Uhr. Erst 1894 hatten Österreich, Deutschland und die Schweiz eine einheitliche Zeit. Die Uhrzeit ist eine Frage der Vereinbarung.

Bereits 1907 plädierte der Engländer William Willet für eine Sommerzeit, um Beleuchtungskosten zu sparen. In Österreich und Deutschland wurde die Sommerzeit 1916 erstmals eingeführt.

**Universal Hotel
Castell Royal******

z.B. Abflug am 18. September
ab Altenrhein
1 Woche im Doppelzimmer
mit Halbpension

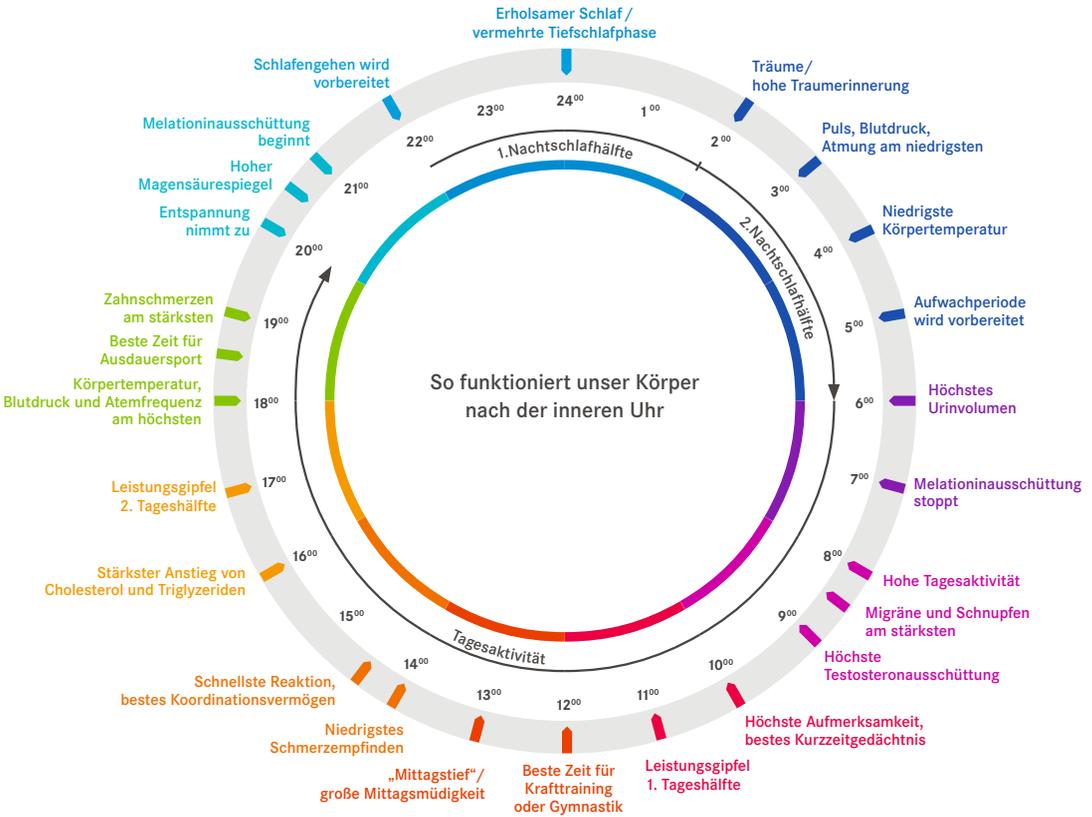
ab **CHF 865.-**

Telefon 0848 81 11 88
www.universaltravel.ch

**Abflüge ab Altenrhein
vom 5. Juni
bis 25. Sept. 2016**



universal
Ihr Mallorca-Spezialist



UNSERE BIOLOGISCHE UHR

Fast alle Körperfunktionen schwingen in einem rhythmischen Auf und Ab, das sich täglich wiederholt – je nach Chronotyp zu unterschiedlichen Zeiten: Blutdruck, Herzschlag und Verdauung, ebenso wie Körpertemperatur und Nierenfunktion, aber auch die Stimmung. Zu bestimmten Zeiten sind wir leistungsfähig, zu anderen fühlen wir uns schlapp.

Wodurch wird unsere innere Uhr beeinflusst? Am stärksten wirkt Licht, aber auch Nahrung, bestimmte Medikamente, Bewegung und die Außentemperatur nehmen Einfluss. Eine zentrale Bedeutung haben molekularbiologische Prozesse: Verkürzt gesagt, nehmen körpereigene Proteine ständig ab und zu, wodurch sich auch die jeweils beeinflusste Körperfunktion ständig verändert.

Chaos für den Körper. In Österreich arbeiten mehr als 660.000 Erwerbstätige im Schicht-, Turnus- oder Wechseldienst. Aber die biologische Uhr kann sich nicht ständig den wechselnden Wach- und Schlafzeiten anpassen, mit denen auch unterschiedliche Esszeiten einhergehen. Stimmungs- und Schlafstörungen, Verdauungsprobleme und ein erhöhtes Risiko für Diabetes und Herzkrankheiten sind die Folge.

Die Schweiz führte sie vorübergehend im 2. Weltkrieg ein. 1996 vereinbarte die EU ein einheitliches Prozedere für alle Mitgliedsstaaten. Die weltweit gültige Normalzeit ist die Winterzeit. Viele Länder wie China, Indien und Argentinien stellen die Uhren nie auf Sommerzeit um. Das gibt es nur in den meisten europäischen Ländern und in fast allen US-Bundesstaaten.

Aber es gibt auch andere Phasen, wo uns unsere biologische Uhr zu schaffen macht: In der Pubertät verstellt sich die innere Uhr, da das Schlafhormon Melatonin rund zwei Stunden später produziert wird als noch in der Kindheit. Kein Wunder, dass Teenager abends nicht ins Bett kommen und morgens nicht wieder raus.



room service

interior & colour design

meine welt ist ihr zuhause.

room service
interior & colour design
martina hladič
www.roomservice.at
info@roomservice.at

room service concept store
mozartstrasse 10
a-6850 dornbirn
t +43 5572 94 99 90

room service boutique
der berghof lech
a-6764 lech am arlberg
t +43 5583 26 35

NATÜRLICH SCHÖN.

DER GRÖSSTE GOLFPLATZ DER SCHWEIZ.

- 2x18-Loch Plätze
- 13 Platzkombinationen
- Öffentliches Restaurant mit grosser Sonnenterrasse



GOLFPARK . GOLFSCHULE . RESTAURANT
GOLFWALDKIRCH.CH

GOLF  PARK
WALDKIRCH · ST.GALLEN
MIGROS



*„Vertrauen Sie unserer behutsamen Vorgehensweise:
Lassen Sie sich möglichst stressfrei in unserer Praxis behandeln.
Gerne informieren wir Sie in einem ausführlichen Beratungsgespräch über
die vielfältigen Methoden schmerzarmer Behandlung.
So nehmen wir Ihnen Ihre Ängste vor dem Zahnarztstuhl.“*

Zahnarztpraxis Vaduz Süd

Zentren für schönere Zähne

**Smile4Life macht Wien und Vaduz zur ersten Adresse
für innovative Zahnkosmetik – mit Lumineers®**

Schmerzfrei zu natürlich schönen Zähnen, ohne Spritze oder Abschleifen? Und das in nur wenigen Zahnarztbesuchen? Was so schön klingt, ist wahr zu sein, machen neuartige Verblendschalen möglich: Lumineers®. Die patentierten Keramikschalen sind mit nur 0,3 mm Dicke so dünn wie Kontaktlinsen. Sie werden durch ein spezielles Klebverfahren mit dem Zahn fest verbunden. Dadurch sind sie über 20 Jahre haltbar.

Die transparente Oberfläche reflektiert das Licht wie bei natürlichen Zahnoberflächen. Der Zahn wirkt glatt und die Zahnfarbe kann individuell aufgehellt werden. Kleine Schönheitsfehler, vor allem an den Frontzähnen, können ebenso korrigiert werden wie leichte Zahnfehlstellungen, Zahnlücken, unbefriedigende Zahnfarben und lokale Verfärbungen. Das Ergebnis sind strahlend weiße Zähne.

Zertifizierte Lumineers® Praxen befinden sich unter anderem in Wien und in Liechtenstein.

*„Wir sind eine Fachpraxis für ästhetische Gesichtschirurgie und Zahnmedizin.
Unsere Praxis ist spezialisiert auf kosmetisch-ästhetische Sanierungen und Behandlungen und
bietet Ihnen ein Gesamtkonzept für Ihre ästhetischen Wünsche an.“*

Univ.Prof. DDR. Kaan C. Yerit

ZAHNÄRZTE VADUZ SÜD

📍 Gewerbeweg 5 | FL-9490 Vaduz 📞 +423 231 22 11 🌐 praxis@zvs.li

LUMINEERS® IN WIEN BEI DOZ. DDR. YERIT KAAN

📍 Mariahilfer Straße 126/16 | 1070 Wien 📞 +43 1 524 78 20 @ office@yerit.at 🌐 www.yerit.at



Kroatien

Die Höhepunkte Istriens

Begeben Sie sich auf eine achttägige Erlebnisreise nach Kroatien, genauer gesagt nach Istrien. Bequem mit High Life Reisen und mit Flügen ab St. Gallen-Altentrhein. Vom 15. bis 22. Mai, zum Superpreis. Die Unterkunft erfolgt im 4 Sterne-Hotel Laguna Molindrio bei Porec.

Istrien ist mit einer Fläche von 3476 km² die größte Halbinsel der nördlichen Adria. Und gilt trotzdem immer noch als Geheimtipp. Dabei gehört die Region zu einer der schönsten Europas – mit ihrer beeindruckenden Küste und dem malerischen Hinterland mit seinen grünen Bergen und kleinen Städtchen. Hier trifft man auf eine beeindruckende Mischung aus kroatischer Lebensfreude und italienischem Charme.

Nationalparks wie zum Beispiel die Inselgruppe Brioni und zauberhafte Küstenstädtchen wie Rovinj, Rabac und Porec laden zum Entdecken ein. Die Orte bestechen durch ihr unnachahmliches Flair mit kleinen Gassen, Uferpromenaden und mittelalterlichen Stadtkernen. Die ganze Region ist zudem bekannt für ihre hervorragende Küche, vor allem für die Meeresfrüchte, Olivenöl und Trüffel.

Gruppenreise mit Ausflügen

Auf dieser Gruppenreise mit drei geführten Ausflügen hat man die einmalige Gelegenheit, die Schönheiten Istriens kennenzulernen – und das Ganze zum sensationellen Preis! Weitere Details in der untenstehenden Factbox. Eine rasche Buchung ist sehr empfehlenswert.

Die Sonderreise „Höhepunkte Istriens“ findet vom 15. bis 22. Mai statt. Der absolute Sonderpreis von EUR 1069,- pro Person beinhaltet den Flug ab/bis Altentrhein, Gratis-Flughafenparkplatz, Transfers vor Ort, 7 Übernachtungen im ****-Hotel in Porec, Standard-Doppelzimmer, Halbpension und folgende drei Ausflüge:

- Lim Fjord und Porec
- Das verborgene Hinterland und seine Köstlichkeiten
- Rovinj und Pula

Kroatien bequem und exklusiv ab St. Gallen-Altentrhein **von Mai bis Oktober**

HIGH LIFE REISEN | Buchungen und Informationen:

High Life Reisen, Hauptstr. 6, 6840 Götzis, T 05523/649500, kroatien@highlife.at, www.kroatien-reisen.net und in allen Reisebüros



SICHERHEIT



AN BORD

Vorschriftsmäßige Wartungen alle ...

48

Stunden

Daily Check
Wien

ca. 2 Mannstunden

10

Kalendertage

Routine Check
Wien

ca. 14 Mannstunden

6

Monate

Intermediate Check
Wien

ca. 200 Mannstunden

2,5

Jahre

Basic Check
Exeter

1.500 - 7.500 Mannstunden

9,5 Jahre

... ist das Flugzeug der People's
Viennaline alt.



25

... Techniker nehmen
an der „Laura“
regelmäßig
Wartungen vor.

1,75 Mio USD

... an Investitionen sind nötig,
um Wartungen an der EMBRAER170
durchführen zu können.

Für eine sogenannte
„Heavy Maintenance“ wie den
Basicv-Check in Exeter ist eine weitere
Investition von rund 1 Mio USD nötig.



29

... Handbücher stehen
für die Flugzeugreparatur
zur Verfügung.



0

... Ölwechsel,
den gibt es nicht mehr.

Vielmehr werden beispielsweise Hydrauliköle
aus den Systemen recycelt – der Umwelt zuliebe.
Stattdessen werden Öle wieder aufgefüllt.



In Altenrhein fallen keine geplanten Wartungsarbeiten an.
Der Wartungsvertragspartner besitzt jedoch eine zugelassene
Wartungsstation in Altenrhein – nur um sicher zu gehen.

Wartungsarbeiten für 4 Materialklassen

Consumable Material: vornehmlich Betriebsstoffe.

Expandable Material: Material, das nur einmal verwenden werden darf.

Rotable Material: Komponenten zur Überholung oder Reparatur,
die zwischen Flugzeug und Bodenorganisation „rotieren“.

Life Limited Parts: Bauteile, die ein klar definiertes Laufzeitlimit besitzen.
Eine Reparatur oder Überholung nach Ablauf dieses Laufzeitlimits ist nicht erlaubt.

Impressum

Herausgeber: Altenrhein Luftfahrt GmbH, Office Park 3, Top 312, 1300 Flughafen Wien | Österreich

Umsetzung: Silberball Bregenz, Strategische Markenberatung & Kreation, www.silberball.com | CONTUR GmbH & Co. KG, www.agentur-contur.com

Konzept: Michael Dünser, Michael Casagrande

Redaktion | Text: Michael Dünser, Felix Steininger, Caroline Schilling, Philipp Konzett, Susanne Lohs

Gestaltung: Silberball Bregenz | Sabine Blaser

Projektkoordination: CONTUR | Svenja Hemme

Fotos: Thomas Wunderlich (Seite 14-16)

Druck: Bucher Druck, Hohenems. Gedruckt auf Olin Papier

Anzeigen Österreich: Silberball Bregenz | bregenz@silberball.com, +43 5574 82349

Anzeigen Schweiz/Liechtenstein: Steven Hercod, steven.hercod@fokusmedien.com, +41 81 511 23 10/Anita Oehri, anita.oehri@creativeservice.li, +423 375 23 27

PAUSE ist das monatliche Bordmagazin der People's Viennaline. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Mai 2016.

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.

HYPO
LANDESBANK
VORARLBERG



Ausgezeichnete Balance für Ihre Anlagestrategie: Hypo PF Ausgewogen

Der ausgezeichnete **Hypo PF Ausgewogen** ist in ausgewogenem Verhältnis in Aktien und Anleihen investiert. Investoren können bei dieser Strategie sowohl an der globalen Aktien- als auch an der Anleihenmarktentwicklung teilnehmen. Das Fondsvermögen ist nach klaren Richtlinien zu max. 50 % in Aktien und zu max. 100 % in Anleihen veranlagt. Eine breite Streuung sowie der aktive Länderansatz sorgen für eine ausgeglichene Positionierung des Portfolios. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden.

Informieren Sie sich. Gerne in einem persönlichen Gespräch oder auf www.hypovbg.at.

Hypo Landesbank Vorarlberg

17 x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen



Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. **Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Auf die Möglichkeit einer erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der Fonds kann bis zu 100% seines Vermögens in Investmentfonds und bis zu 100% seines Vermögens in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investieren.** Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden und ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35 %ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland. **Die Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt.**